

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **29 (2009)**

Heft 56

PDF erstellt am: **22.02.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

# 54

## Energie und Klima

Neues Energieregime; Industrialisierung und CO<sub>2</sub>  
Agrotreibstoffe contra Ernährungssouveränität;  
Klima-Kapitalismus der EU; Solarzeitalter und  
Erneuerbare Energien; Mobilitätswahn; 2000-Watt-  
Gesellschaft; Grüne und ökologische Politik;  
Nachhaltige Natur- und Geschlechterverhältnisse

E. Altvater, P. Niggli, T. Goethe, A. Brunnengräber,  
K. Dietz, H. Scheer, H. Guggenbühl, B. Ringger,  
S. Wolf, B. Piller, A. Braunwalder, B. Glättli, B. Flieger,  
H. Klemisch, A. Biesecker, S. Hofmeister, T. Santarius

## Diskussion

U. Brand: Sozial-ökologische  
BUKO: Vergesst Kyoto! Die K  
R. Schäfer: Afrika, Frauen, Na  
B. Kern: Ökosozialismus oder  
P. Purtschert: Postkoloniale D

Marginalien / Rezensionen / Z

28. Jg./1. Halbjahr 2008

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

# 52

## Ungleichheit, Ausgrenzung und soziale Gerechtigkeit

Globale Ungleichheit; Neue Klassengesellschaft,  
soziale Spaltung, Prekarität, Geschlechterfrage;  
Neue Unterschicht, Klasse der Lohnabhängigen,  
Streiks und soziale Kämpfe; Frauen und Pflege-  
arbeit; Schulische Selektion, Lebenslanges Lernen;  
Agrotreibstoff gegen Ernährungssouveränität

E. Altvater, K. Dörre, I. Lenz, R. Levy, D. Oesch,  
W. Eberle / H. Schächli, V. Pedrina / H. Hartmann,  
G. Notz, E. Hug, I. Langemeyer, R. Sonderegger

## Grundeinkommen / Mindestlohn

A. Gorz: Seid realistisch – verlangt das Unmögliche  
M.R. Krätke: Grundeinkommen - Sozialstaatsersatz  
A. Rieger / H. Baumann: Mindestlohnpolitik  
A. Sirmoglu / P. Streckeisen: Kapitalistische Utopie?  
W. Vontobel: Rettet die Marktwirtschaft!

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

27. Jg./1. Halbjahr 2007

Fr. 25.- / € 16.-

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

# 53

## Weltordnung, Kriege und Sicherheit

Nukleare Abschreckung; Mittlerer und Naher Osten;  
Militärmacht EU, Bundeswehr in Afghanistan und  
Völkerrecht; Schweiz: Gesamtverteidigung,  
Rüstungsindustrie, Sicherheits- und Friedenspolitik;  
Geschlechterordnung und Militärgewalt; Terroris-  
musbekämpfung, Justiz, Feindstrafrecht und Folter

D. Senghaas, M. Massarat, Th. Roithner,  
N. Paech / K. Seifer, R. Moosmann / J. Lang,  
A. Cassee / T. Cassee, R. Gysin, B. Degen,  
R. Seifert, S. Krasmann, H. Busch, V. Györfy

## Diskussion

R. Kurz: Rüstungsdollar und US-Militärmaschine  
J. Wagner: Neoliberaler Kolonialismus  
J. Wissel: Neuer Imperialismus  
K. Majchrzak: H. Arendts Imperialismus-Kritik  
N. Levine / F.O. Wolf: Kapital-Lektüren

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

27. Jg./2. Halbjahr 2007

Fr. 25.- / € 16.-

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

# 55

## Demokratie und globale Wirtschaftskrise

Finanzmarkt-Kapitalismus, Wirtschaftsdemokratie,  
öffentlicher Sektor, Verteilungsgerechtigkeit; Gleich-  
berechtigung, Geschlechterdemokratie: Erwerbsar-  
beit und Familie; Postdemokratie, Gewerkschaften;  
Pensionskassen; Zukunft der Demokratie und poli-  
tische Bildung; SVP contra Rechtsstaat

M.R. Krätke, H. Schächli, H.-J. Bontrup, H. Schui,  
W. Spieler, A. Demirović, F.O. Wolf, G. Notz,  
Th. Wüthrich, K. Dörre, W. Hafner, U. Marti,  
S. Da Rin, S. Künzli, M. Spescha

## Diskussion

H.-J. Burchardt: Die Herausforderung Lateinamerika  
R. Rey: Demokratische Entwicklungen  
B. Ringger: Chávismo und Demokratie in Venezuela  
S. Ben Néfissa: NGO, Staat, Zivilgesellschaft

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

28. Jg./2. Halbjahr 2008

Fr. 25.- / € 16.-

## Es lohnt sich, die WOZ zu lesen, ... weil

sie ein erstklassiges Statussymbol ist. ... weil sie wie eine süsse Erdbeere im bitter-faden medialen Einheitsbrei ist. ... weil der WOZ das Weltblatt «Le Monde diplomatique» gratis beigelegt wird ... weil sie schon 1994 vor den Risiken des Derivatehandels gewarnt hat (und die aktuelle Krise erstaunlich genau vorausgesagt hat). ... weil die WOZ die Schreibwerkstatt der Schweiz ist. ... weil diese Zeitung keinem Medienkonzern, keiner Partei und keinem dubiosen Investor gehört – sondern den MitarbeiterInnen. ... weil die WOZ die Zukunft mitdenkt. ... weil keine andere Zeitung mit so wenig Mitteln so differenzierte Berichte liefert. ... weil das politische Bewusstsein dann endgültig wach wird. ... weil WOZ-Lesen Begeisterung für Subkultur weckt ... weil man endlich lesen darf! ... weil die WOZ das Binnen-I erfunden hat. ... weil die WOZ sich in Hintergründen auskennt. ... weil Dinge neu zu denken sexy ist. ... weil la crise existe. ... weil la crise existe immer noch. ... weil nicht alles in der Schweiz feige ist. ... weil kritisch sein keine Haltung, sondern eine Wochenzeitung ist. ... weil Sie in der WOZ lesen können, was die anderen Zeitungen vergessen haben. ... weil sie die schönsten Aufschlagsseitenkarikaturen hat. ... weil die WOZ nur in Zürich sitzt, aber über den Rest der Welt schreibt. ... weil die WOZ Aale liebt und auch Wahlen. ... weil die WOZ eine Sportseite hat, die auch Nicht-Sport-Interessierte interessiert. ... weil die WOZ die Wahrnehmung schärft. ... weil bei uns noch recherchiert wird. ... weil die WOZ Doping für Ihren Geist ist. ... weil sie das Gelbe vom Ei ist. ... weil es nur 235 Franken kostet, sich für ein ganzes Jahr eine eigene Meinung zu leisten. **WOZ DIE WOCHENZEITUNG**